

# Oberstufe



[www.brghallein.salzburg.at](http://www.brghallein.salzburg.at)

# BRGHALLEIN



## LIEBE ELTERN! LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE!

### LIEBE SCHÜLER\*INNEN!

Ich darf Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, und Ihre Kinder als Direktor des BG/BRG Hallein sehr herzlich begrüßen! Wie am Elternabend angekündigt, darf ich Ihnen und Ihrem Kind die Infomappe für unsere Oberstufe zur Lektüre anbieten.



### DIE OBERSTUFE AM BG/BRG HALLEIN

Die Allgemeinbildung ist mir persönlich ein großes Anliegen. Mit dieser Infomappe möchte ich Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte und Ihren Kindern unsere Oberstufe näher bringen. Gerade in Zeiten wie diesen wird sichtbar, wie elementar eine fundierte Allgemeinbildung ist - sei es die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu meistern, sei es klar Stellung zu beziehen gegen die Radikalisierung einiger Menschen. Wir im BG/BRG Hallein bilden nicht nur auf einem sehr hohen Niveau aus, - das zeigen jedes Jahr die sehr hohen Leistungen unserer Maturant\*innen, welche sich in einem überdurchschnittlich guten Abschneiden im Vergleich mit anderen Gymnasien beweisen, - sondern sehen es als Verpflichtung an, unsere Schüler\*innen auf ihrem Weg zu selbstständigen und vor allem selbstständig denkenden Menschen zu begleiten. Da kommt der tiefere Sinn des Wortes Reifeprüfung in den Blick. Wenn unsere Maturant\*innen unsere Schule verlassen, sind sie bestens vorbereitet für das Berufsleben einerseits und für eine tertiäre Weiterbildung an Universitäten sowie Fachhochschulen andererseits. Darüber hinaus sind sie gerüstet, über ihr fachliches Wissen hinaus auch mit ihren bei uns erworbenen sozialen, zwischenmenschlichen und ethischen Fertigkeiten und Kompetenzen die mannigfaltigen Herausforderungen des Lebens zu meistern und es selbstbestimmt, aktiv und erfolgreich zu gestalten.

### MATURA - UND DANN?

Einige Absolvent\*innen werden sich in dieser Infomappe bei Ihnen persönlich vorstellen. Sie schildern, welchen Mehrwert eine Matura an einem Gymnasium/Realgymnasium bzw. ein Besuch unserer Oberstufe am BG/BRG Hallein für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg hatte und hat. Diese Kurzportraits sind mit einem QR-Code versehen. Mit diesem werden Sie auf unsere Homepage geleitet, wo Sie die Werdegänge unserer Absolvent\*innen ausführlicher nachlesen können.

## BREITES BILDUNGSANGEBOT

Unsere Oberstufe steht für ein ganzheitliches und umfassendes Bildungsangebot, welches sich in der Vielfältigkeit der Fächer widerspiegelt. Auf der einen Seite ist der Weg durch die Wahl des Gymnasiums (zusätzliche dritte Fremdsprache) oder des Realgymnasiums (vertiefende naturwissenschaftliche Ausbildung) vorgezeichnet. Weiters können Ihre Kinder in Wahlpflichtfächern (ab der 6. Klasse) sowie durch die Wahl zwischen Musik und Bildnerischer Erziehung und der Wahl zwischen DG und Physik/Biologie (ab der 7. Klasse) ihre Interessenschwerpunkte vertiefen. Eine weitere Vertiefung ergibt sich für unsere Schüler\*innen mit dem Verfassen der Vorwissenschaftlichen Arbeit, welche die erste Säule der Matura darstellt.

Eine Besonderheit an unserer Schule ist der schulautonome Schwerpunkt Multimedia. Er wird in der fünften Klasse sowohl im Gymnasium als auch im Realgymnasium angeboten. Vertiefend kann Multimedia ab der sechsten Klasse als Wahlpflichtgegenstand gewählt werden.

## AUF WEITERE VIER JAHRE

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Infomappe einen Einblick in die Vorteile unserer AHS-Oberstufe - einer allgemein bildenden höheren Schule - geben zu können, und freue mich auf vier weitere gemeinsame Jahre!

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Dir. MMag. Johannes Bitzinger



# GYMNASIUM

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflicht-  
fächer

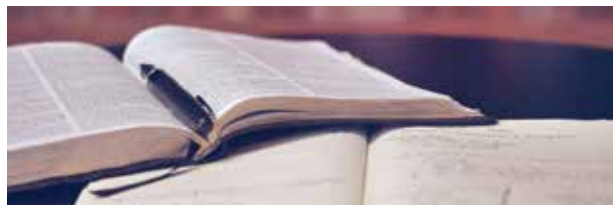
Reisen

Absolventen

Studenten-  
tafel

## SPRACHEN

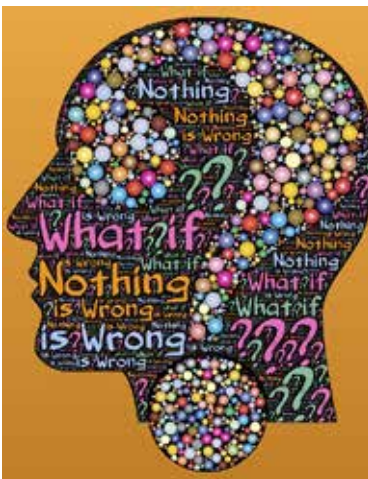
Im gymnasialen Zweig unserer Schule liegt der Schwerpunkt auf den lebenden Fremdsprachen und Latein. Neben Englisch, Spanisch oder Französisch können auch Italienisch und Russisch als maturafähige Wahlpflichtfächer gewählt werden. Latein, das im Gymnasium ein Pflichtfach ist, leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu einem tiefergehenden Verständnis für Sprache im Allgemeinen und ist Voraussetzung für eine Vielzahl an Studien.



## ALLGEMEINBILDUNG

Neben diesen sprachlichen Schwerpunkten bietet der gymnasiale Zweig eine umfassende und fundierte Allgemeinbildung sowohl in geisteswissenschaftlichen Fächern, wie zum Beispiel in Religion, Ethik, Psychologie und Philosophie, Kunst und Musik, als auch in den Naturwissenschaften.

Der breite Fächerkanon ist stärker theoretisch geprägt, wodurch er eine ideale Basis für den tertiären Bildungsweg darstellt und die besten Voraussetzungen für eine akademische Ausbildung an Hoch- und Fachhochschulen sowie an allen Universitäten bietet. Durch die starke Einbindung von kulturgeschichtlichen und sozialpolitischen Aspekten befähigt der Besuch des Gymnasiums, ein umfassendes Verständnis von humanen Verhaltensweisen zu entwickeln, und rückt so die humanistische Bildung in den Vordergrund.



## ALLE MÖGLICHKEITEN

Wir wollen unsere Schüler\*innen befähigen mitzureden, nicht nur zu liken, kritisch zu hinterfragen, nicht Fake News auf den Leim zu gehen und sich eine eigene und eigenständige Meinung zu bilden. Unser Ziel ist der reife, engagierte Mensch, dem viele berufliche Perspektiven offen stehen.



# REALGYMNASIUM

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflicht-  
fächer

Reisen

Absolventen

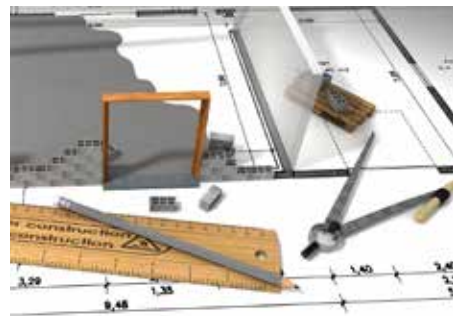
Studenten-  
tafel

## NATURWISSENSCHAFTEN

Im Realgymnasium liegt der Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften. Naturwissenschaftliche Kenntnisse sind in unserer durch Naturwissenschaften und Technik geprägten Welt sowohl für den Alltag als auch für sehr viele Studienrichtungen und Berufe von großem Vorteil, ja oft unverzichtbar.

## DG, BIOLOGIE, PHYSIK

Deshalb gibt es an unserer Schule neben dem Gymnasium das Realgymnasium – also zwei Schulen unter einem Dach. In der sechsten Klasse fällt im R-Zweig die Entscheidung, ob man sich in den letzten zwei Jahren in Darstellende Geometrie (DG) oder in Biologie und Physik vertiefen möchte. In diesen Fächern sind Schularbeiten zu schreiben. In DG erweitern die Schüler\*innen das Grundlagenwissen, welches sie in der Unterstufe im Fach Geometrisch Zeichnen erworben haben. DG ist auch für manche Studien, wie Architektur oder Bauingenieurwesen, eine Studienvoraussetzung. In Physik oder Biologie geht man, genauso wie in Chemie, den Bausteinen des Lebens und unserer Welt auf den Grund und fragt nach dem „Wie?“.



## MATHEMATIK

Mathematik als die theoretische Grundlagenwissenschaft aller Naturwissenschaften bildet die Basis einer naturwissenschaftlich fundierten Ausbildung. Das spiegelt sich auch im Fächerkanon wieder. Informatik und Multimedia runden das naturwissenschaftliche Angebot an unserer Schule ab.

# WAHLPFLICHT FÄCHER

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflicht-  
fächer

Reisen

Absolventen

Studenten-  
tafel

## SELBST SCHWERPUNKTE SETZEN

Wahlpflichtfächer geben die Möglichkeit, selbst Schwerpunkte in der Schulausbildung zu setzen. In der zwei- oder dreijährigen Variante sind sie in der Regel maturabel. Im Rahmen von 6 Wochenstunden (G-Zweig) bzw. 8 Wochenstunden (R-Zweig) wählen die Schüler\*innen für die 6., 7. und 8. Klasse aus einem Pool von Fächern, der am BG/BRG Hallein besonders vielfältig gestaltet ist.

## SPRACHEN / GEISTESWISSENSCHAFTEN

Wer seine Sprachkenntnisse ausbauen will, hat die Wahl zwischen vertiefendem Englisch (zweijährig) oder einer neuen Sprache. Hier stehen Französisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch zur Auswahl. Im Bereich der Geisteswissenschaften gibt es außerdem vertiefende Angebote zu Geschichte und Politischer Bildung (zweijährig), Psychologie und Philosophie (jeweils einjährig).



## KREATIV

Für all jene, die ihren Schwerpunkt im kreativen Bereich setzen möchten, werden Bildhauerei, Keramik, Darstellendes Spiel und Musik am Computer angeboten (jeweils einjährig). Das Wahlpflichtfach Theorie des Sports und der Bewegungskultur verbindet sportliche Praxis mit theoretischen Grundlagen.

## NATURWISSENSCHAFT

Wer sich besonders für Naturwissenschaften interessiert, kann Biologie und Umweltkunde, Chemie oder Physik wählen. In diesen Wahlpflichtfächern stehen das Experimentieren, Forschen und Messen im Vordergrund. Das Wahlpflichtfach Mathematik schafft eine gute Basis für ein technisches oder mathematisches Studium. Aus der Welt der Computer Sciences werden zwei Wahlpflichtfächer angeboten: Informatik (dreijährig), mit einem Schwerpunkt auf Programmieren, Netzwerkgrundlagen und Datensicherheit, sowie Multimedia (zwei- oder dreijährig bzw. einjährig als „Multimedia kompakt“), das sich u.a. mit Bild, Grafik, Sound, Animation und Video beschäftigt.

# REISEN



Was Schule ausmacht, passiert sehr oft auch außerhalb des Schulgebäudes. Auf Exkursionen, Wandertagen, Theater- und Lesungsbesuchen oder auf Reisen. Das BG/BRG Hallein hat in der Oberstufe für jede Klasse eine größere Reise auf dem Programm.

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflichtfächer

Resien

Absolventen

Studentenrat

## SPORTWOCHE

Die 5. Klassen fahren traditionellerweise auf Sommersportwoche. Beliebtes Ziel war in den letzten Jahren der Neusiedler See mit einer großen Auswahl an Sportmöglichkeiten.



## MEERESBIOLOGISCHE WOCHE / KULTURREISE

Für die 6. Klassen steht im R-Zweig eine Meeresbiologische Woche (bewährt hat sich hier die Destination Rovinj) auf dem Programm. Im G-Zweig hat sich eine Kulturreise etabliert. Zielorte waren hier beispielsweise Berlin, Rom oder Prag.

## SPRACHREISE

In den 7. Klassen entscheiden die Schüler\*innen in Absprache mit ihren Sprachlehrer\*innen über das Ziel ihrer Sprachreise: Möchte die Klasse lieber gemeinsam fahren, wird die Reise in ein englischsprachiges Land geplant (hier vor allem Destinationen in England und Irland). Es wurden aber auch schon Reisen nach Nizza (Französisch) oder Barcelona (Spanisch) organisiert und durchgeführt. Auf einer Sprachreise probieren Schüler\*innen ihre Sprachkenntnisse im Alltag aus, sowohl in einer Gastfamilie als auch in der Sprachschule. Außerdem wird ein attraktives Rahmenprogramm erarbeitet, um den Schüler\*innen einen bestmöglichen Eindruck vom Land und der Kultur, die dort gelebt wird, zu vermitteln.





# ABSOLVENT\*INNEN



## DR. HEINRICH JACOBY

JacobyGM Pharma (Matura 1962)



„Die Nutzung der Oberstufenschulzeit, um die eigenen Berufsinteressen zu ergründen, stärkt das Urteilsvermögen des Schülers in Hinblick auf seine weitere Ausbildung.“



## DR. GABRIELE GERNERTH MAUTNER MARKHOF

Rechtsanwältin (Matura 1986)



„Es spricht vieles dafür in einer auf breiter Allgemeinbildung basierten Ausbildung noch vier Jahre zu verweilen, um dann mit 18 Jahren eine wirklich reife Entscheidung für die Zukunft zu treffen. ... Unsere drei Kinder haben ebenfalls nach der Langform am BG/BRG Hallein maturiert (2008, 2010, 2017).“



## MAG. MARKUS SCHALLER

Steuerberater (Matura 1990)



„Ich habe die Möglichkeit eines dreiwöchigen USA-Austauschprogramms sehr geschätzt und auch, dass wir zu selbstständigen jungen Erwachsenen ausgebildet wurden, hat mir auf meinem weiteren Lebensweg geholfen.“



## MAG. FELIX DÜREGGER

CPM – Zins- und Währungsstrategie der Schoellerbank/Wealth-Management Bank Austria (Matura 1991)



„Die breite allgemeinbildende Oberstufe ist eine Chance, ein solides Fundament. ... Eine AHS-Matura bietet die breite Basis für alle großen Studien-Bereiche, von Naturwissenschaften über Medizin und Jus bis hin zu Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.“

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflicht-  
fächer

Reisen

Absolventen

Studenten-  
tafel

# ABSOLVENT\*INNEN



## MAG. MATTHIAS PETRY

Redakteur SN (Matura 2000)



„Ich habe aus meiner Zeit am „Gym“ viel mitgenommen. ... meine Begeisterung für Sprachen ist geweckt und gefördert worden.“



## MAREIKE FALLWIKL

Texterin und Autorin (Matura 2001)



„Schon während meiner Schulzeit habe ich nichts lieber getan als zu lesen und zu schreiben. Ich fand es großartig, so viele Sprachen lernen zu können – Englisch, Latein, Französisch, als Wahlfach hatte ich Italienisch.“



## CHRISTINA ÖMMER MSc

Moderatorin bei ServusTV (Matura 2002)



„Ich kann unterm Strich eines sagen: für alle, die eine allgemeine, VIELSEITIGE Ausbildung möchten, ist die Oberstufe des BG/BRG in Hallein die ideale Basis. Man hat nach der AHS- Matura viele Möglichkeiten, was jedem hilft, der mit 14 oder 15 noch nicht entscheiden will oder kann, wohin der berufliche Weg gehen soll.“



## JAKOB LORBER

PKA Lehrling (Matura 2016)



„Gerade für den Beruf als PKA (Pharmazeutisch-Kaufmännischer-Assistent) war es für mich ein großer Vorteil in der Schule die Fremdsprache Latein gehabt zu haben, da es in der Apotheke wichtig ist Teile dieser zu beherrschen. Zusätzlich ist eine Lehre mit Matura natürlich auch finanziell gesehen attraktiver als eine ohne, konkret beim PKA-Beruf liegt der Unterschied hier bei circa 200€ pro Monat.“

Willkommen

Gymnasium

Realgymnasium

Wahlpflicht-  
fächer

Reisen

Absolventen

Studenten-  
tafel

# ÖBERSTUFE

## ABSCHLUSS: REIFEPRÜFUNG

8. KI  
7. KI  
6. KI  
5. KI



\* Multimedia in den 5. Klassen

# STUNDENTAFEL

	Gymnasium				Realgymnasium				Oberstufe	
	5. KI	6. KI	7. KI	8. KI	5. KI	6. KI	7. KI	8. KI	G	R
Religion / Ethik	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
2. Fremdsprache (G: L od. S; R: L, S od. F)	3	3	3	3	3	3	3	3	12	12
3. Fremdsprache (S, F oder L)	3	3	3	3	-	-	-	-	12	-
Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	1	2	2	2	1	2	2	2	7	7
Geografie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	2	1	2	2	7	7
Mathematik	3	3	3	3	4	4	3	3	12	14
Darstellende Geometrie	-	-	-	-	-	-	-/2	-/2	-	-/4
Biologie und Umweltkunde	2	2	-	2	2	3	2/-	2/2	6	9/7
Chemie	-	-	2	2	-	-	3/3	3/2	4	6/5
Physik	-	2	2	2	2	2	2/2	3/2	6	9/8
Informatik	2	-	-	-	2	-	-	-	2	2
Multimedia	1	-	-	-	1	-	-	-	1	1
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2	-	-	2	2	4	4
Musikerziehung	2	1	2/-	2/-	2	1	2/-	2/-	7/3	7/3
Bildnerische Erziehung	2	1	-/2	-/2	2	1	-/2	-/2	3/7	3/7
Bewegung und Sport	3	2	2	2	3	2	2	2	9	9
Wahlpflichtgegenstände									6	8
<b>Gesamtwochenstunden</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>130</b>	<b>130</b>

# ABSOLVENT\*INNEN

## DR. HEINRICH JACOBY

JacobyGM Pharma (Matura 1962)

### Bedeutung der Oberstufe

In der Unterstufe eignen wir uns die elementaren Kenntnisse an, die wir für das tägliche Leben und für berufliche Tätigkeiten brauchen. Viele von uns sind bestrebt, eine vertiefende Ausbildung zu erhalten, um eine bessere berufliche Qualifikation zu erlangen. Für diese Schüler ist es meist folge richtig, die Matura anzustreben. Jedoch viele Jugendliche können sich nach Abschluss der Unterstufe noch nicht entscheiden für welchen Beruf sie am besten geeignet sind. Auch für diese relativ große Gruppe ist der Besuch der Oberstufe sinnvoll, da diese die Bedeutung eines Faches erst deutlich macht (Deutsch, Mathematik, Biologie) oder dieses Wissensgebiet in der Unterstufe noch gar nicht unterrichtet wird, (Philosophie, Psychologie, Fremdsprachen). Der Inhalt der einzelnen Fächer wird durch den mündlichen Unterricht, das Studium der empfohlenen Literatur, durch Exkursionen, schulische oder private Reisen, Besuch von Museen, Theateraufführungen und Diskussionen vermittelt – und von den Schülern verarbeitet. Die Aneignung der angebotenen Wissensgebiete, ermöglicht es dem Schüler dieses Wissen mit seinen Interessen und Begabungen in Relation zu setzen. Während der Oberstufenschulzeit hat ein Schüler Zeit, seinem Wissen durch regelmäßiges Studium von Zeitungen und Büchern ein gutes Fundament zu schaffen und speziell seine Interessensgebiete zu vertiefen. Die Nutzung der Oberstufenschulzeit, die eigenen Berufsinteressen zu ergründen, stärkt das Urteilsvermögen des Schülers in Hinblick auf seine weitere Ausbildung. Das bedeutet, dass der Schüler seine Zeit an der Oberstufe dazu nützen soll, sich mit seiner Berufswahl und der nötigen Ausbildung ernsthaft auseinanderzusetzen. Diese Vorbereitung auf Berufswahl und Ausbildung, hilft dem Schüler bei seiner frühen Lebensplanung und kann einer falschen Ausbildungs- und Berufswahl vorbeugen. Im Herbst 1954 war ich Schüler der 1. Klasse des neu gegründeten Realgymnasiums in Hallein und ma-



BRIGITTEHALLEIN



# ABSOLVENT\*INNEN

turierte 1962 an dieser Schule. Im Herbst 1963 begann ich das Jus-Studium in Innsbruck und beendete diese Weihnachten 1968. Schon in jungen Jahren entschloss ich mich, ein rechtswissenschaftliches Studium zu absolvieren, da ich gerne den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen wollte. Beeinflusst durch die Figur des Rechtsanwalts „Perry Mason“ des Autors „Erle Stanley Gardner.“ (der auch tatsächlich Rechtsanwalt war). Meine Gymnasialjahre an dieser Schule waren eine hervorragende Voraussetzung für mein Jus-Studium und meine Tätigkeiten als Mensch und Unternehmer.

Mein Vater Dkfm. Friedrich Jacoby gründete Ende 1945 einen Arzneimittelgroßhandel in Hallein-Kaltenhausen. Nach seinem Tode 1966 musste ich meinen Traum vom Rechtsanwalt aufgeben und führte zusammen mit meiner Schwester Dkfm. Enna Unterkofler das Unternehmen bis 2013. Seither leiten meine Tochter, Dr. Sonja Jacoby (Pharmazeutin) und der Sohn meiner Schwester, Dr. Peter Unterkofler (Jurist) das Unternehmen.

Dr. Heinrich Jacoby

BIG HALLEIN

# ABSOLVENT\*INNEN

## DR. GABRIELE GERNERTH MAUTNER MARKHOF

Rechtsanwältin (Matura 1986)

### **Liebe Eltern und Schüler\*innen des BRG Hallein!**

Demnächst steht eine wichtige Entscheidung an, nämlich bleibt Ihr Kind im Gymnasium oder wechselt es an eine andere höhere berufsbildende Schule.

Ich selbst habe 1986 an dieser Schule maturiert und nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg und Innsbruck den Weg zur Rechtsanwältin eingeschlagen.

Unsere drei Kinder haben ebenfalls nach der Langform am BRG Hallein maturiert (2008, 2010, 2017).



### **Was spricht für die Langform der AHS?**

1. Mir gefällt es an dieser Schule und ich vermisse nichts.
2. Ich möchte ein breites Spektrum an Allgemeinbildung mitnehmen
3. Ich kann mich noch nicht entscheiden.
4. Mir ist schon jetzt klar, dass ich studieren möchte.

Wenn auch nur eine dieser Fragen mit JA beantwortet werden kann, empfehle ich aus einer langen Erfahrung heraus, bleibt an dieser Schule!

### **Bleibt an einer Schule,**

- die viele humanistische Schwerpunkte und Werte vermittelt
- an der Integration gelebt wird
- in der auch schwächere SchülerInnen kompetente Unterstützung erhalten
- die eine Vielzahl an Sprachen und/oder naturwissenschaftliche Fächer anbietet
- die beispielsweise der Musik, der bildenden Kunst, der Geschichte, der Geographie, der Religion, der Ethik einen wichtigen Stellenwert einräumt
- die sich im sozialen Lernen, im Miteinander, in der Teambildung, in einem Miteinander und nicht Gegeneinander über viele Jahrzehnte bewährt hat und bewährt.

# ABSOLVENT\*INNEN

Mit 13 oder 14 Jahren wissen die wenigsten SchülerInnen schon genau, welche Laufbahn sie später einmal einschlagen werden. Es spricht vieles dafür in einer auf breiter Allgemeinbildung basierten Ausbildung noch vier Jahre zu verweilen, um dann mit 18 Jahren eine wirklich reife Entscheidung für die Zukunft zu treffen.

Ich wünsche alles Gute für diese wichtige Entscheidung der schulischen Laufbahn. Möge sie mit Hirn und Herz getroffen werden!

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Gabriele Gernerth Mautner Markhof

**BIG** HALL EIN

# ABSOLVENT\*INNEN

## MAG. MARKUS SCHALLER

Steuerberater (Matura 1990)

Ich habe die Möglichkeit eines 3 wöchigen USA – Austauschprogramms sehr geschätzt und auch dass wir zu selbständigen jungen Erwachsenen ausgebildet wurden hat mir auf meinem weiteren Lebensweg geholfen.



Beste Grüße  
Markus Schaller

BIG HALL EIN



# ABSOLVENT\*INNEN

## MAG. FELIX DÜREGGER

CPM – Zins- und Währungsstrategie der Schoellerbank/Wealth-Management Bank Austria (Matura 1991)

Kurzlaufbahn: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU-Wien, seit über 20 Jahren in Wien und Salzburg in der Finanzbranche (Börse, Versicherung, Vermögensverwaltung).

Aktuell verantwortlich für die Zins- und Währungsstrategie der Schoellerbank sowie des Wealth-Management der Bank Austria.



Meine Erfahrung: Im Berufsleben konnte ich oft feststellen: Kollegen mit einem AHS-Hintergrund mussten sich nicht so früh auf berufsspezifische Themen konzentrieren und konnten in dieser Zeit folgende Eigenschaften entwickeln:

- Können oft sehr gut (vor Publikum) sprechen
- Formulieren oft die besseren Texte
- Haben ein breites Allgemeinwissen und können schnell qualifiziert mitreden
- Denken oft kritisch, hinterfragen aktiv
- Lassen sich nicht leicht mit plumpen Argumenten „übertumpeln“
- Haben gelernt zu argumentieren, können in Diskussionen überzeugen

Meine Meinung: Es ist keinesfalls eine Schande, mit 14 Jahren noch keine Spezialisierung zu beginnen, ganz im Gegenteil: Die breite allgemeinbildende Oberstufe ist eine Chance, ein solides Fundament. Danach stehen einem alle Möglichkeiten offen, von Lehre über Kolleg bis zum Studium. Eine AHS-Matura bietet die breite Basis für alle großen Studien-Bereiche, von Naturwissenschaften über Medizin und Jus bis hin zu Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Felix Dürögger

# ABSOLVENT\*INNEN

## MAG. MATTHIAS PETRY

Redakteur SN (Matura 2000)

Ich bin seit mittlerweile zehn Jahren Redakteur im Salzburger Verlagshaus, die letzten acht davon in der Redaktion der Tennengauer Nachrichten. Damit hat sich für mich sozusagen ein Kreis geschlossen - im Jahr 2000 habe ich im neusprachlichen Zweig des Halleiner Gymnasiums maturiert, nur wenige Gehminuten von der Redaktion entfernt. Nach der Matura am BG Hallein habe ich in Salzburg Publizistik und Kommunikationswissenschaft studiert und das Studium 2006 abgeschlossen. Im gleichen Jahr habe ich auch das Österreichische Journalistenkolleg absolviert. Danach war ich gut zwei Jahre für eine PR-Agentur in Salzburg tätig, bevor es mich (über den Umweg eines Sabbatical-Jahres auf Weltreise) in den Lokaljournalismus verschlug, dem ich bis heute treu geblieben bin.



Ich habe aus meiner Zeit am „Gym“ viel mitgenommen. Einerseits Freundschaften und Bekanntschaften, die heute noch bestehen. Andererseits ist dort meine Begeisterung für Sprachen geweckt und gefördert worden – neben meinem beruflichen Fokus auf korrektes Deutsch habe ich nach der Matura auch vier Semester Französisch studiert sowie ein Auslandsjahr an der Utah State University in den USA verbracht, um mein Englisch zu verbessern. Und nicht zuletzt konnte ich an der Schule meine ersten Erfahrungen in der Mediengestaltung und speziell im Zeitungsmachen sammeln, als Teil des Redaktionsteams der damaligen Schülerzeitung „Ragnarök“.

Matthias Petry

# ABSOLVENT\*INNEN

## MAREIKE FALLWICKL

Texterin und Autorin (Matura 2001)

Der Grundstein für meinen heutigen Erfolg wurde im BG Hallein gelegt: Schon während meiner Schulzeit habe ich nichts lieber getan als zu lesen und zu schreiben. Ich fand es großartig, so viele Sprachen lernen zu können – Englisch, Latein, Französisch, als Wahlfach hatte ich Italienisch –, und habe mich deshalb nach meiner Matura im Jahr 2001 damit beschäftigt: Ich habe in Salzburg Linguistik (oder genauer: Allgemeine und historisch-vergleichende Sprachwissenschaften) studiert. Dabei lernt man alles über Sprache in der Werbung, in der Politik, warum wir nicht alle auf der Welt dieselbe Sprache sprechen und wie Wörter sich über die Jahrhunderte verändern. Am Institut für Romanistik habe ich weiterführende Italienischkurse belegt und jedes Stipendium, das ich bekommen konnte, habe ich in einen Sprachaufenthalt in Italien investiert. Außerdem habe ich mich an der Uni mit Japanisch beschäftigt, das hat mich ungemein fasziniert. Nach dem Universitätsabschluss habe ich Praktika in München absolviert, zuerst bei Langenscheidt, danach im Lektorat des Hugendubel Verlags. Dort habe ich gelernt, Manuskripte von Autor\*innen zu redigieren, und Einblicke in den Fertigungsablauf eines Buchs sowie in seine Vermarktung bekommen. Da es mir aber zu langweilig war, nur Bücher von anderen zu überarbeiten, habe ich das Textcollege besucht und in einer Münchner Werbeagentur gearbeitet. Dort gab es keinen Senior Texter, der mir etwas hätte beibringen können, sondern nur mich, deshalb war das Learning by doing, und nach einem halben Jahr bin ich mit einer Mappe voller eigener Textbeispiele hinausgezogen. Zurück in Salzburg, habe ich etwas Gewagtes getan: Mit gerade mal 24 Jahren habe ich mich als freie Texterin und Lektorin selbstständig gemacht. Ich habe für Verlage Manuskripte lektoriert und fremdsprachige Bücher auf Englisch und Italienisch gelesen, um zu beurteilen, ob sie übersetzt werden sollten, ich war Korrektorin bei den Salzburger Nachrichten und habe für Agenturen Werbekampagnen, Funkspots, Websites, Imagefolder, Headlines und vieles mehr getextet. Fünf Jahre lang war ich als Freelancerin in Salzburgs damals größter Agentur, dem Ideenwerk. Gute Texter sind heißbegehrt, solltet ihr also ein sprachliches Talent besitzen, kann ich euch diesen Berufs-



# ABSOLVENT\*INNEN

weg absolut empfehlen. So erfolgreich ich mit diesen Aufträgen war, war mein Ziel aber immer, einen Roman zu schreiben. Dafür habe ich lange und hart gearbeitet. 2018 ist „Dunkelgrün fast schwarz“ erschienen, es war für den Österreichischen Buchpreis nominiert. 2019 folgte mein zweites Buch „Das Licht ist hier viel heller“, für das mittlerweile die Filmrechte optioniert wurden. Den Beruf, den ich heute habe, habe ich mir sozusagen selbst gebaut: Ich schreibe und texte, stelle auf meinem Blog und auf Instagram Bücher vor, halte Lesungen, Vorträge sowie Kurse über Kreatives Schreiben.

Mareike Fallwickl

BIG HALL EIN



# ABSOLVENT\*INNEN

## CHRISTINA ÖMMER MSc

Moderatorin bei ServusTV (Matura 2002)

Wenn mich jemand vor 20 Jahren nach meinem Berufswunsch gefragt hat, konnte ich keine Antwort geben. Nein - ich hatte viele Antworten. Viel zu viele!

Mich interessierten Naturwissenschaften, Sprachen und vor allem Musik. Aber welches Ausbildungsziel sollte ich verfolgen?

Für einen geradlinigen, schnellen Weg der Berufsbildung bin ich kein gutes Vorbild: nach meinem Abschluss am Gymnasium im Jahr 2002 habe ich

ein Jahr lang Architektur studiert, danach das Doppelstudium Geographie und Mathematik, ein Semester Portugiesisch und danach vier Jahre lang Musik mit Hauptfach Gesang am Mozarteum. Dazwischen war ich zweimal für längere Zeit in Afrika, um Französisch zu lernen.

Schließlich habe ich mein Bachelor- und Masterstudium Mathematik abgeschlossen.

Heute bin ich als Moderatorin bei ServusTV tätig. Ich moderiere das Kulturformat „Hoagascht“.

Dieser Beruf vereint für mich viele Dinge, die mir liegen und die mich interessieren: Kreativität, Musikalität, strukturiertes und analytisches Denken und vor allem das Interesse und die Bereitschaft in vielen verschiedenen Bereichen etwas Neues dazu zu lernen!

Ich kann unterm Strich eines sagen: für alle, die eine allgemeine, VIELSEITIGE Ausbildung möchten, ist die Oberstufe des BG/BRG in Hallein die ideale Basis. Man hat nach der AHS- Matura viele Möglichkeiten, was jedem hilft, der mit 14 oder 15 noch nicht entscheiden will oder kann, wohin der berufliche Weg gehen soll.

Und: seine eigenen Stärken zu verfolgen und seine Schwächen zu kennen ist sicher kein Nachteil.



Ich wünsche euch alles Gute.  
Christina Ömmer, Master of Science

# ABSOLVENT\*INNEN

## JAKOB LORBER

PKA Lehrling (Matura 2016)

### Wie mir die Matura bei meiner Lehre geholfen hat

Hallo mein Name ist Jakob Lorber und ich bin 22 Jahre alt. Momentan absolviere ich die Ausbildung zum Pharmazeutisch-Kaufmännischen Assistenten, kurz PKA, in der Apotheke zum Heiligen Josef in Kuchl. Ich möchte hiermit der Schülerschaft des BG/BRG Hallein näherbringen, wie sich eine bestandene Reifeprüfung auf die gewünschte Lehrstelle auswirken kann und wie diese mir persönlich hilft meine Ziele in der Lehre zu erreichen. Hierzu benenne ich nun einige Vorteile, die für mich ausschlaggebend waren trotz Matura nochmal eine Ausbildung zu beginnen. Für mich war es sehr hilfreich meine Lehre nicht gleich in so jungen Jahren zu beginnen. Dadurch konnte ich mehr Lebenserfahrung sammeln und mich noch länger in der Schule weiterbilden. Gerade für den Beruf als PKA war es für mich ein großer Vorteil in der Schule die Fremdsprache Latein gehabt zu haben, da es in der Apotheke wichtig ist Teile dieser zu beherrschen. Zusätzlich ist eine Lehre mit Matura natürlich auch finanziell gesehen attraktiver als eine ohne, konkret beim PKA-Beruf liegt der Unterschied hier bei circa 200€ pro Monat. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass sich eine Ausbildung um ein Jahr verkürzen lässt von drei auf zwei Jahre. In der Berufsschule hat man außerdem die Möglichkeit sich von einigen Fächern befreien zu lassen. In meinem konkreten Fall waren das Deutsch, Englisch und Geschichte. Schlussendlich muss aber natürlich für sich selbst entscheiden, ob dieser Weg einem zusagt oder nicht. Ich von meiner Seite kann jedoch definitiv sagen, dass meine Matura sich als sehr nützlich für meine Ausbildung erwiesen hat und nur Vorteile mit sich gebracht hat. Ich wünsche allen Schülern und Schülerinnen viel Erfolg in der Schule und auf ihrem weiteren Lebensweg.



Jakob